

### Wie kann ich mich dagegen wehren?

In diesem Fall wird es von den CCs und deren Auftraggebern zurückgeholt. Es empfiehlt sich hier mit einem Anwalt zusammenzuarbeiten, vor allem dann wenn die Anrufe eine psychische Belastung sind, empfiehlt sich eine aktive Gegenwehr. Denn die eigene Gesundheit sollte immer an wichtiger Stelle stehen!



### Information

Sollte ein Anrufer während des Anrufs oder auch später in einem Schreiben behaupten, dass ein Vertrag vorliegt, ist das kein Grund sich verunsichern zu lassen. In Deutschland können Verträge zwar auch mündlich geschlossen werden, die Nachweispflicht über den Abschluss eines Vertrages liegt aber beim Anrufer. Bei einer falschen Behauptung ist dieser Beweis nicht möglich. Zudem müssten die Kunden auch schriftlich über das Widerrufsrecht eines angeblichen Vertrages von den Vertragspartnern informiert werden. Auch diesen Nachweis kann solch eine Firma oft nicht bringen. Es wird behauptet die Kenntnis der Bankverbindungen sei Beweis genug. Datenskandale haben gezeigt, dass dies falsch und somit nichtig ist.

### Merke:

Am besten wehrt man sich gegen diese Anrufe, indem man den Anrufern nicht nur wertvolle Zeit, sondern auch bares Geld kostet. Das aktive Wehren ist daher, aus unserer Erfahrung, am effektivsten. Dadurch kommt man am schnellsten auf die (angeblich nicht existierenden) schwarzen Listen, und auch Anrufe aus anderen Bereichen hören plötzlich auf.

### Was ist der Antispam e.V.?

Der Antispam e.V. ist ein Verein, der sich dem Schutz vor Spam und dem Verbraucherschutz verschrieben hat. Der Verein hat keine kommerziellen Interessen und die Mitglieder engagieren sich allesamt ehrenamtlich. Die Tätigkeit des Antispam e.V. wurde als gemeinnützig anerkannt, dadurch kann der Verein für Spenden eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausstellen. Gewachsen ist der Verein aus dem Forum Antispam-ev.de. Ein Forum, wo anfangs Erfahrungen zum Thema "Spam" ausgetauscht werden konnten. Da Spam nicht nur über E-Mail verbreitet wird, sondern auch über andere Medien wie Telefon, SMS, Fax, etc. haben wir uns im Laufe der Zeit auf neue Bereiche erweitert und angepasst.

Besonders die Themen Telefon- und SMS-Spam sind in unserem Forum mindestens genau so stark vertreten, wie das Thema E-Mail-Spam. Das spiegelt den wachsenden Einfluss dubioser Unternehmen auf dem Markt der Telekommunikation wider. Das Forum ist der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit. Neben dem Erfahrungsaustausch leistet es auch wichtige Aufklärungsarbeit. Schauen Sie sich dort doch gerne einmal um! Und sollten Sie Interesse daran haben, sich beteiligen zu wollen, sehen Sie sich bei der Registrierung die Vertragsbedingungen an.



### Schon wieder so ein Anruf?

Das Telefon klingelt. Man geht ran und eine Computerstimme oder Bandansage sagt etwas, das man nicht hören möchte. Meistens etwa so: "Guten Tag, mein Name ist Sommer, Herbst oder Winter, ich habe ein Angebot für Sie..." oder: "Wir rufen Sie an, um zu fragen, ob Sie beim Gewinnspiel49 weiter mitmachen oder kündigen möchten..."

~~Gegen Telefonspam  
Gegen Mailspam  
Gegen Abzocke~~

So oder so ähnlich beginnen tatsächlich viele Telefongespräche, die in deutschen Haushalten entgegen genommen werden. Ob privat oder beruflich, diese Anrufe stehlen Menschen ihre Zeit. Egal ob Arbeitszeit oder Freizeit, Zeit ist ein kostbares Gut. So ist es verständlich, dass sich immer mehr Menschen von diesen Anrufen belästigt fühlen. Die Politik könnte diese jedoch mit ein paar wenigen, einfachen Mitteln finanziell unattraktiv machen. Hört man sich aber beispielsweise Argumente der Bundesjustizministerin an, könnte man annehmen, dass eine Änderung gar nicht erwünscht ist. Des Weiteren werden Vorschläge zum Verbraucherschutz in Sitzungen mit vielen Ausnahmen versehen. Dadurch muss man befürchten, dass nach einer Verabschiedung der Gesetze die Position des Verbrauchers (der ja eigentlich geschützt werden soll) schlechter sein wird.

### Wie sieht die Rechtslage eigentlich aus?

Die Privatsphäre wird vom Grundgesetz unter besonderen Schutz gestellt. Auch Richter sehen das so, wie zahlreiche Urteile diesbezüglich beweisen.



## Wie sieht die Rechtslage eigentlich aus?

Werbeanrufe dürfen Sie nur von Firmen erhalten, denen Sie es ausdrücklich erlaubt haben. So sollte es eigentlich nach dem deutschen Recht sein. Die Behauptung, dass diese Anrufe legal seien, weil Sie bei einem Gewinnspiel teilgenommen hätten, ist in der Regel falsch. Das haben auch etliche Urteilsprüche in der Vergangenheit bezeugt. Dadurch ist aber nicht automatisch jeder Anruf verboten. Wenn Sie bei einer Zeitschrift eine Suchanzeige mit Ihrer Telefonnummer einstellen, dürfen Sie sich nicht beschweren, wenn dann eine Firma anruft und ein Angebot passend zur Suchanfrage unterbreitet. Es ist einer Firma auch erlaubt, Sie wegen Angelegenheiten in einem bestehenden Vertrag anzurufen. Wenn eine Autowerkstatt beispielsweise einen versteckten Schaden an Ihrem Fahrzeug findet, darf diese Sie natürlich anrufen. Nicht aber, wenn sie Ihnen anbieten will, bei Gelegenheit noch einen Spoiler anzubringen, obwohl dieser nicht Bestandteil des Wartungsauftrages ist. Laut Gesetz dürfen Meinungsforschungsinstitute Sie auch anrufen. Wenn Sie dies allerdings zukünftig nicht mehr möchten, müssen diese Sie auf eine Sperrliste setzen.

## Wieso bekomme ich trotzdem Anrufe?

In Deutschland sind auch mündlich geschlossene Verträge gültig. So kann es sein, dass auch aus dieser illegalen Handlung ein bindender Vertrag entstehen kann. Darüber sollte man sich immer bewusst sein, denn viele Call Center (CC, = Telefonanruf firmen) nutzen diese Umstände aus. Die CCAs (Call Center Agents, = Telefonisten in CC) behaupten oft, dass man einen Vertrag abgeschlossen habe, oder es wird in darauffolgenden Forderungen behauptet. Ein weiteres Problem ist, dass die CC ihre Nummern nicht übertragen und diese dadurch nicht beim Angerufenen angezeigt werden ("Clip").

## Gefälschte Rufnummern

Besonders verwerflich ist, dass sich inzwischen einige CCs die heutige Technik zu Nutzen machen und dem Angerufenen eine falsche Nummer in der Anzeige präsentieren. Eine Identifizierung der Anrufenden ist daher schwer möglich. Auch eine Meinungsumfrage wird des Öfteren vorgetäuscht, um dem Anruf scheinbare Legalität zu verleihen. "Gemeinnützige Vereine" nutzen dieses Vorgehen auch immer öfter. Selbst einige große und wie man meinen sollte seriöse Vereine sind wohl der Meinung, dass die Gesetze für sie nicht gelten. Hierbei muss man auch anmerken, dass diese Vereine Provisionen an professionelle Spenden- und Mitgliedersammler zahlen. So wird nur ein Teil des Geldes dem gemeinnützigen Zweck zugeführt. Sie sehen also, egal ob Gewinnspiel, Verkaufsangebot oder gemeinnütziger Zweck, alle Anrufer haben recht eigennützige Gründe: Ihnen diekt oder indirekt das Geld aus der Tasche zu ziehen. Sei es, weil man am Telefon dazu verführt werden soll, einem Angebot zuzustimmen, oder einem eine kostenpflichtige Dienstleistung andgedreht wird



## Wie kann ich mich dagegen wehren?

Je nachdem welcher Effekt erreicht werden will und wie viel Mühe man investieren möchte, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten zur Gegenwehr. Das Ziel sollte sein den Anrufern möglichst wenig Chancen zu bieten an Informationen oder Anhaltspunkte zu gelangen. Um die Möglichkeit dazu schon gar nicht zu geben, sollte man ohne weitere Erklärungen oder Bestätigungen einfach auflegen.

## Wie kann ich mich dagegen wehren?

Dauerhaft wird man diese Belästiger nur los, wenn man aktiv gegen sie vorgeht. Man kann die Belästigung fast bis auf Null herunterfahren, wie Beispiele zeigen, wo Menschen sich aktiv zur Wehr gesetzt haben. Man muss sich bewusst sein, dass alle Maßnahmen, die man in Eigeninitiative vornimmt, ein klares und unbeirrtes Vorgehen erfordern. Wenn man sich diesem Druck nicht gewachsen sieht, sollte man auf solche Schritte verzichten!

## Drehen Sie den Spieß um.

Stehlen Sie dem CCA so viel Zeit wie möglich! Damit investiert man selbst seine Zeit und blockiert den CCA, wenn man immer wieder Fragen stellt, sich Angebote wiederholen lässt oder missversteht. Einige Menschen beherrschen dieses Konzept perfekt, so dass die Anrufe spürbar nachgelassen haben. Es gibt dafür auch ein Gegenskript, das viele nutzen. Dabei handelt es sich um eine Vorlage, die man stur abfragt. Mit dieser Hilfe zwingt man den CCA dazu zu antworten oder aufzulegen, da man nicht auf seine Äußerungen eingeht. Dieses Gegenskript und viele weitere hilfreiche Tipps finden Sie im Wiki auf unserer Webseite "[www.antispam-ev.de](http://www.antispam-ev.de)". Eine andere Methode mit der man nachhaltig Erfolg erzielen kann, ist das scheinbare Eingehen auf das Angebot um den Anrufer zu identifizieren. Dies erfordert allerdings starke Nerven und später vor allem eine gute Rechtskenntnis, bzw. unter Umständen auch eine Zusammenarbeit mit einem Anwalt. Eine sogenannte "Testbestellung" zur Identifizierung ist durchaus rechtens. Allerdings muss man einiges beachten, um im Endeffekt nicht doch der Geschädigte zu sein. Die Fangschaltung ist ein weiteres, ebenfalls nachhaltiges Mittel (Artikel "Fangschaltung" im Wiki von "[antispam-ev.de](http://antispam-ev.de)"). Diese Fangschaltung kann man sich bei seinem Telefonanbieter kostenpflichtig beantragen.